

9th European Meeting on Cybernetics and Systems Research

***To Make the Invisible Visible***

**Wien (A) - Paris (F) - Pittsburgh (USA) - Gwent (GB), 1988**

Das von der Lehrkanzel für Kommunikationstheorie an der Universität für angewandte Kunst in Wien (Leitung: Prof. Roy Ascott; Projektleitung: Zelko Wiener;) initiierte Kommunikationsprojekt wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kybernetik der Universität Wien (IMKAI) verwirklicht. Zwischen Wissenschaft und bildender Kunst positioniert, vernetzte *To Make the Invisible Visible* Universitätsinstitute zwischen Wien, Paris, Pittsburgh und Gwent. Das unterschiedliche Medien einbeziehende Projekt stellte eine innovative Vorschau auf die heute zur täglichen Praxis gewordene Kommunikation im elektronischen Netzwerk dar.

Am Standort Wien trugen folgende Künstler und Künstlerinnen zum Gelingen dieser kollaborativen Arbeit im elektronischen Netzwerk bei: Martin Berger, Martina Chmelarz, Alison Foster, Lydia Lindner, Patric Maun, Constanze Ruhm, Max Moswitzer, Arye Wachsmuth und Simon Wachsmuth.

***FakeDataBase* (1988)**

**von Martina Chmelarz**

*To Make the Invisible Visible*, 9th European Meeting on Cybernetics and Systems Research

Jedes analoge Material – aus literarischen, visuellen, akustischen Quellen – kann digitalisiert werden. Die Wandlung, die dem analogen Grundmaterial einen digitalen Code verpasst und damit die bequeme Weiterbearbeitung am Computer und die unendliche verlustfreie Kopierbarkeit garantiert, ist einer der Ausgangspunkte für diese Arbeit im Feld der digitalen Kunst. Kopien unterscheiden sich im Unterschied zu analogen Technologien hier nun nicht mehr vom Original. Dass ein Eingriff in das Grundmaterial bei ausreichender Beherrschung der digitalen Gerätschaft nur schwer oder gar nicht zu erkennen ist, ist ein weiterer Aspekt, auf den sich die Arbeit bezieht. Zur Demonstration dieser Aspekte werden visuelle Produkte aus der Forschung herangezogen. Müssen doch Bilder aus dem wissenschaftlichen Bereich Forschungsergebnisse visuell untermauern; sie gelten damit als verlässliche Zeugen, denen – beinahe – uneingeschränkte Glaubwürdigkeit zuerkannt wird. In der gefälschten Datenbank befinden sich jedoch Bilder aus der Forschung, die bewusst einer digitalen Manipulation unterzogen wurden. Digitalisierte Zellstrukturen, die durch einfache Veränderungen (z.B. Spiegelungen, Einfärbungen, Einbau von Vergrößerungen in die Originalstruktur oder Aneinanderreihungen) ihres Wahrheitscharakters beraubt wurden und nunmehr als rein ästhetische Produkte in der Bank abgespeichert sind, werden im Projekt *Make the Invisible Visible* über ein Datennetz verschickt und zur weiteren Bearbeitung freigegeben. Die an entfernten Orten weiter nach subjektiven Gesichtspunkten veränderten Bilder treffen schließlich wieder am Ausgangspunkt ein, wo sie, per Laserdrucker ausgegeben, zur Begutachtung und zum Vergleich mit den vermeintlichen Originalen präsentiert werden.

© 1988 Martina Chmelarz

## Archiv-Material:

> First network color image exchange (Mac II source),(April, 1988) for the "Making the Invisible Visible" project, organized by Roy Ascott et al, in association with the "Ninth Annual Meeting on Cybernetics and System Research"; a cybernetics conference at the Univ. of Vienna. Images sent and exchanged with an onsite terminal and display, for conference attendees to see. Participants included Gwent, UK, Pittsburgh. I was Project coordinator, U.S. side. An intense project including science visualization source imagery utilizing new Mac II computer technology. Local network exchange of imagery from Pittsburgh Supercomputing Center (Joel Welling, graphics researcher ), and from C.S. Dept. (Jeff Deutch, SUN NMR Brain Scan Medical imagery), central project area was at the Center for Art and Technology. Worked on integrated composite imagery fusing art and science conceptualizations and visualizations. Created collaborative imagery with Sermon in Gwent (B & W) and Moswitzer in Vienna (Color). Moswitzer in Wien sent the first color Video Works animation on network. Included; work by DAX members: Bruce Breland, Phil Rostek, Matt Wrbican, Jim Kocher and Vienna: Zelko Wiener, Max Moswtizer (Video Works animation and color imagery), Martin Berger, Matina Chmelarz, Allison Foster, and Gwent: Paul Sermon, Robert Pepperell. Roy Ascott in Wien.

Source: <http://ftp.andrew.cmu.edu/pub/reflux/dunn/theses/THESISDZ.TXT.OLD>; 23.09.2007 13:27 Uhr

### **Samples - 5 Konzepte** beim Symposium „Samples“, Station Rose, Wien (A), 1988 **Saved Organic Structures** © 1987 by Martina Chmelarz

Objekt: Computergraphik, Inkjetprint, Glas; 58,4 x 12,7 x 2,5 cm;  
Zellstrukturen  
Forschungsbereich Genetik  
digital manipuliert  
Farbdruck auf Papier, Glas  
Kunstobjekt zum Themenkreis  
erstellt für: *Samples – 5 Konzepte*, Station Rose Wien 1988



To Make the Invisible Visible. Netzkunstprojekt 1988  
*Samples 5 Konzepte*. Station Rose Wien 1988